

# **Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003**

Sitzungsort: im Gymnasium am Treckfahrtstief  
Sitzungsdauer: 17:00 bis 19:10 Uhr

Den Vorsitz führte: Ratsherr Rico Mecklenburg

ANWESENDE:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Ratsherr Rico Mecklenburg  
Ratsfrau Berendine Bamminger  
Beigeordneter Bernd Bornemann  
Ratsfrau Helga Grix  
Beigeordneter Hans-Dieter Hasse als Vertreter für Ratsherrn Kai-Uwe Schulz

### **CDU**

Ratsherr Herbert Buisker  
Ratsherr Kurt Hannappel  
Ratsherr Reinhard Hegewald

### **FDP**

Ratsherr Rolf Bolinius  
Ratsherr Holger Klassen  
Ratsherr Gerhard Schaudinn

## **Stimmberechtigte sonstige Mitglieder**

Herr Gerhard de Wit  
Frau Imke Buß  
Herr Friedhelm Hollmann  
Herr Uwe Tyman  
Herr Arthur Kalvelage

## **Nicht stimmberechtigte Mitglieder**

### **Bundnis 90/Die Grünen** (Grundmandat)

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

### **Von der Verwaltung**

Stadtrat Martin Lutz  
Städt. Oberamtsrat Walter Saathoff  
Stadtamtsrat Uwe Ammermann  
Stadtamtmann Robert Lier  
Städt. Amtsinspektorin Doris Kramer

### **als Gast:**

Frau Regierungsschuldirektorin Bier-Wißmann

## **Vertreter der Presse: 2**

**Zuhörer:** 70

## **Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003**

Vor Sitzungsbeginn begrüßt der Schulleiter, Herr Kracke, die Mitglieder des Schulausschusses sowie die Zuhörer.

### **Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Mecklenburg** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die zahlreich erschienenen Schulleiter und Lehrer, Frau Bier-Wißmann und die Pressevertreter. Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit erklärt Herr Mecklenburg, dass im Vorfeld geklärt werden musste, ob er als Schulleiter zu TOP 5 befangen sei. Herr Lutz führt dazu aus, dass nach § 26 NGO ein Mitwirkungsverbot nicht bestünde, da Herr Mecklenburg Landesbediensteter sei.

### **Punkt : 2** Feststellung der Tagesordnung

**Herr Ammermann** bittet darum, den Tagesordnungspunkt 6 abzusetzen, da noch Gesprächsbedarf zwischen der Grundschule Grüner Weg und der Sonderschule bestehe. Dieser Punkt werde in der nächsten Schulausschusssitzung am 27.11.03 wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Einwendungen dagegen gibt es keine.

### **Punkt : 3** Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 08.07.2003

**Herr Stolz** kritisiert, dass seine Ausführung zu Punkt 5 nicht richtig wiedergegeben wurde. Er weist darauf hin, dass er auch die Beteiligung von Vertretern der Realschulen angeraten habe. Man habe die Vereinbarung nicht eingehalten, den Arbeitskreis mit den gewünschten Vertretern zu ergänzen. Die Niederschrift mit 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

### **Punkt : 4** Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Keine Wortmeldungen.

## B E S C H L U S S V O R L A G E N

### **Punkt : 5** Vorlage 14-838 Umsetzung der Schulstrukturreform in Emden zum 01.08.2004

**Herr Mecklenburg** führt aus, dass die Schulstrukturreform große Auswirkungen auf die Stadt Emden haben wird. Er ruft die Ausschussmitglieder angesichts der schwierigen Entscheidungen zur Sachlichkeit auf.

Einleitend erklärt **Herr Stadtrat Lutz**, dass durch das Land Niedersachsen mit der Schulgesetznovelle vom Frühjahr dieses Jahres den Schulträgern eine grundlegende Schulreform auferlegt worden ist, die die Stadt Emden vor eine große Herausforderung stellt. Bei dieser Reform geht es im wesentlichen um die Abschaffung der Orientierungsstufe. Die

## **Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003**

Verwaltung hat dazu in Zusammenarbeit mit einem gebildeten Arbeitskreis, in dem Schulleiter, Eltern, Bezirksregierung und Verwaltung tätig waren, drei Modelle ausgearbeitet, ein viertes Modell ist kurzfristig noch hinzu gekommen, welches in dieser Sitzung zunächst nur grob skizziert werden kann und noch mit den entsprechenden Zahlen unterlegt werden muss. Unabhängig davon, für welches Modell der Rat sich entscheiden wird, wird die Schulstrukturreform der Stadt Emden Geld kosten. Dabei sei zu entscheiden, ob kurze Schulwege der Schüler oder möglichst starke Schulen gewünscht werden. So muss entweder in die Schülerbeförderung oder in den Schulbau investiert werden. Deshalb habe er zur Verdeutlichung symbolisch auch die Abbildung eines Schulbusses und eines Schulgebäudes seitlich der Leinwand im Sitzungssaal (Aula des Gymnasiums am Treckfahrtstief) angebracht. In dieser Sitzung des Schulausschusses will die Verwaltung umfassend informieren, damit anschließend in den Fraktionen die Beratungen fortgesetzt werden können. Parallel hierzu läuft das erforderliche Anhörungsverfahren. Herr Lutz betont, dass weitere Ideen zur Reformierung unseres Schulsystems durch die Verwaltung gerne entgegen genommen werden. In der Schulausschusssitzung am 27.11.2003 wird die Verwaltung unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Anhörung dem Ausschuss eine klare Beschlussempfehlung unterbreiten.

Anschließend erläutert **Herr Ammermann** die einzelnen Modelle unter Verwendung von Computer-Projektionen zur Darstellung der ermittelten Daten. Einleitend geht er zunächst auf die Geburtenentwicklung in Emden ein. Aus der Einwohnerdatei wurden die entsprechenden Daten zur Verfügung gestellt. Der Geburtsjahrgang 1969 ist mit 1.001 Geburten der stärkste Jahrgang. Danach ist ein stetiger Rückgang festzustellen. Im Jahre 2002 sind nur noch 435 Geburten registriert. Dies entspricht einem Rückgang von rd. 57 %.

Basierend auf diesen Einwohnerdaten wurde eine Geburtenprognose nach der Systematik der Schulentwicklungsplanung entwickelt, um auch mittel- und langfristige Aussagen zur Schülerentwicklung zu erhalten.

Die Planungen werden wesentlich beeinflusst von der gegenwärtig nicht bekannten Entscheidung der Eltern, welche weiterführende Schule ihr Kind nach der Grundschule besuchen soll. Der Arbeitskreis war sich sehr schnell einig, dass die bisherigen Quoten aus der Orientierungsstufe keine Grundlage sein können, da ein wesentlich stärkerer Zugang zu den Realschulen und Gymnasien und ein deutlich schwächerer Zugang zu den Hauptschulen zu erwarten sein wird. Eine diesbezügliche Befragung der Eltern von Schülern und Schülerinnen aus den 3. und 4. Jahrgangsstufen der Grundschulen haben diese Annahme bestätigt.

Auf der Basis dieser vorliegenden Daten wurde zunächst eine Zielplanung für das gesamte Stadtgebiet entwickelt. Dabei wurde insbesondere deutlich, dass der sich abzeichnende erhebliche Rückgang der Schülerzahl im Hauptschulbereich den weiteren Bestand von 5 Hauptschulstandorten in Emden nicht ermöglichen wird.

Die gleichen Untersuchungen, die für das gesamte Stadtgebiet erfolgt sind, wurden auch in den fünf bisherigen Hauptschulbezirken durchgeführt und ausgewertet.

Der gebildete Arbeitskreis hat sich sehr ausführlich mit den Unterlagen beschäftigt und schlägt zur weiteren Diskussion in den Gremien zwei Alternativen (Modelle A und B) vor. Seitens der Verwaltung ist noch eine weitere Alternative (Modell C) nachträglich erstellt worden. Das Modell D, welches sehr kurzfristig in die Überlegungen einbezogen wurde, kann in dieser Sitzung zunächst nur schematisch dargestellt werden. Nach Berechnung der Daten werden sowohl der Ausschuss als auch alle anderen zu Beteiligten entsprechend informiert.

Sodann erfolgt die Vorstellung der einzelnen Modelle durch Herrn Ammermann:

### **Modell A**

#### **Grundschulen**

Schulbezirksänderungen zum **01.08.2005**:

## Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003

- Das Boltentorviertel (bisher Emsschule) wird der GS Fruchteburgschule angegliedert.
- Ggf. kann darüber nachgedacht werden, die Grundschule Nesserland aufzulösen (kein städtisches Gebäude, hoher Sanierungsaufwand) und dem Schulbezirk der GS Emsschule anzugliedern
- Der Stadtteil Friesland (bisher GS Westerbürgschule) wird der GS Herrentorschule angegliedert (wird auch von betroffenen Eltern gewünscht)
- Der südwestliche Bereich des Stadtteiles Barenburg (bisher GS Fruchteburgschule) wird der GS Schule Grüner Weg zugeordnet

### Hauptschulen / Realschulen

➤ In den einzelnen Stadtteilen (bisherige Hauptschulbezirke) werden organisatorisch zusammengefasste Haupt- und Realschulen (§ 106 Abs. 4 Ziff. 1 und 2 NSchG) gebildet und entsprechend auch verbindliche Schulbezirke zum **01.08.2004** für die Hauptschule und die Realschule eingerichtet. Dies sind:

- **Haupt- und Realschule Barenburgschule**  
Bezirk: Stadtteil Barenburg und Stadtteil Fruchteburg / Conrebbersweg (die Schüler des Stadtteiles Harsweg besuchen die Haupt- und Realschule in Hinte)
- **Haupt- und Realschule Dollartschule**  
Bezirk: Stadtteile Port Arthur/Transvaal, Constantia, Twixlum, Larrelt, Logumer Vorwerk und Wybelsum  
Die Planung sieht eine Auflösung des Sekundar-I-Standortes in Wybelsum vor. Das Gebäude kann als Dependance der Dollartschule genutzt werden.
- **Haupt- und Realschule Wallschule / Realschule Emden**  
Bezirk: gesamte Innenstadt, Herrentorviertel, Stadtteile Friesland, Wolthusen, Uphusen und Marienwehr  
Es empfiehlt sich eine räumliche Zusammenlegung beider Schulformen im Gebäude der jetzigen Realschule Emden. Dann stünden die Räumlichkeiten im Gebäude der Wallschule zur Deckung des zusätzlichen Raumbedarfs der Gymnasien zur Verfügung.
- **Haupt- und Realschule Osterburgschule**  
Bezirk: Stadtteile Borssum, Hilmarsum, Jarßum/Widdelswehr, Petkum

### **Gymnasien**

Beide Gymnasien (Gymnasium am Treckfahrtstief und Johannes-Althusius-Gymnasium) werden ab dem 01.08.2004 auch den 5. und 6. Schuljahrgang führen. Beiden Gymnasien sind die Schüler der Umlandgemeinden (in Überschneidung mit den Schulbezirken der jeweiligen Kreisgymnasien) hinzuzurechnen, wobei **für die Schüler aus der Gemeinde Krummhörn eine Dependance des Johannes-Althusius-Gymnasium in Pewsum eingerichtet wird**. Diese Schüler sind deshalb in der Planung der Stadt Emden zunächst bis zur Klassenstufe 9 nicht berücksichtigt. Der aktuelle Stand der Verhandlungen des Johannes-Althusius-Gymnasiums mit der Gemeinde Krummhörn brachte das Ergebnis, dass die Dependance in Pewsum nur die Klassenstufen 5 bis 8 aufnehmen wird. Die vorliegende Planung ist deshalb dahingehend zu berichtigen, dass am Standort des Gymnasiums in Emden der 9. Schuljahrgang aus der Krummhörn zusätzlich zu berücksichtigen ist. Bislang hatten die beiden Gymnasien in Emden einen gemeinsamen Schulbezirk, der auch die Umlandgemeinden umfasste. In den letzten Jahren hat sich heraus gestellt, dass dringend die Einrichtung getrennter Schulbezirke notwendig wird, um die Schülerströme lenken zu können.

Aus diesem Grunde sind mit Wirkung vom **01.08.2004** Schulbezirke wie folgt zu bilden:

- **Gymnasium am Treckfahrtstief**

## **Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003**

Bezirke der Grundschulen Schule Petkum/Widdelswehr, Westerburgschule, Herrentorschule, Schule Wolthusen, Schule Grüner Weg sowie aus den Umlandgemeinden Moormerland und Ihlow jeweils in Überschneidung mit den Schulbezirken der jeweiligen Gemeinden bzw. der Landkreise Leer und Aurich.

- **Johannes-Althusius-Gymnasium**

Bezirke der Grundschulen Fruchteburgschule, Emsschule, (Schule Nesserland), Schule Constantia, Schule Larrelt, Schule Wybelsum sowie aus den Umlandgemeinden Wirdum, Hinte und Krummhörn als Dependance des JAG jeweils in Überschneidung mit den Schulbezirken der jeweiligen Gemeinden bzw. dem Landkreis Aurich.

### **Modell B**

#### Grundschulen

- keine Änderungen zum Modell A -

#### **Hauptschulen / Realschulen**

➤ Auf eine organisatorische Zusammenfassung der Hauptschulen und Realschulen (§ 106 Abs. 4 Ziff. 1 und 2 NSchG) wird verzichtet. Neben den bestehenden Realschulen in Borssum (Haupt- und Realschule Osterburgschule) und im Herrentorviertel (Realschule Emden) wird eine weitere zentrale Realschule im Gebäude der bisherigen Hauptschule Dollarterschule eingerichtet, da die übrigen beiden Realschulen die zu erwartende Schülerentwicklung einschließlich der zusätzlichen Aufnahme des 5. und 6. Schuljahrganges nicht bewältigen können.

- **Hauptschule Barenburgschule**

Bezirk: Stadtteil Barenburg und Stadtteil Fruchteburg / Conrebbersweg (die Schüler des Stadtteiles Harsweg besuchen die Hauptschule in Hinte)

- **Hauptschule Wallschule**

Bezirk: gesamte Innenstadt, Herrentorviertel, Stadtteile Friesland, Wolthusen, Uphusen, Marienwehr, Port Arthur/Transvaal, Constantia, Twixlum, Larrelt, Logumer Vorwerk und Wybelsum

Auch in dieser Planung ist vorgesehen, die Schule Wybelsum im Sekundar-I-Bereich aufzulösen. Das Gebäude kann als Dependance der Gymnasien genutzt werden.

- **Realschule Emden**

Bezirk: östl. Teil der Innenstadt, Herrentorviertel, Stadtteile Friesland, Wolthusen, Uphusen, Marienwehr, Barenburg, Fruchteburg/Conrebbersweg (die Schüler des Stadtteiles Harsweg besuchen die Realschule in Hinte)

- **Realschule Dollarterschule**

Bezirk: westl. Teil der Innenstadt, Stadtteile Port Arthur/Transvaal, Constantia, Larrelt, Twixlum, Logumer Vorwerk, Wybelsum

- **Haupt- und Realschule Osterburgschule**

Bezirk: Stadtteile Borssum, Hilmarsum, Jarßum/Widdelswehr, Petkum

#### **Gymnasien**

- keine Änderungen zum Modell A -

### **Modell C**

#### Grundschulen

- keine Änderungen zum Modell A -

## Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003

### Hauptschulen / Realschulen

- Eine weitere organisatorische Zusammenfassung von Hauptschule und Realschule (§ 106 Abs. 4 Ziff. 1 und 2 NSchG) erfolgt lediglich noch an der Barenburgschule. Die Haupt- und Realschule Osterburgschule in Borssum bleibt unverändert bestehen. Für das restliche Stadtgebiet bleibt die Realschule Emden im Herrentorviertel einzige zentrale Realschule.
- **Haupt- und Realschule Barenburgschule**  
Bezirk: Stadtteil Barenburg und Stadtteil Fruchteburg / Conrebbersweg (die Schüler des Stadtteiles Harsweg besuchen die Haupt- und Realschule in Hinte)
  - **Hauptschule Dollartschule**  
Bezirk: gesamte Innenstadt, Stadtteile Port Arthur/Transvaal, Constantia, Larrelt, Twixlum, Logumer Vorwerk, Wybelsum, Herrentorviertel, Stadtteile Friesland, Wolthusen, Uphusen, Marienwehr  
Diese Planung sieht eine Auflösung des Sekundar-I-Bereiches der Schule Wybelsum sowie der Wallschule vor. Die Gebäude können als Dependancen der Gymnasien genutzt werden.
  - **Realschule Emden**  
Bezirk: gesamte Innenstadt, Stadtteile Port Arthur/Transvaal, Constantia, Larrelt, Twixlum, Logumer Vorwerk, Wybelsum, Herrentorviertel, Stadtteile Friesland, Wolthusen, Uphusen, Marienwehr,
  - **Haupt- und Realschule Osterburgschule**  
Bezirk: Stadtteile Borssum, Hilmarsum, Jarßum/Widdelswehr, Petkum

### **Gymnasien**

- keine Änderungen zum Modell A -

### Modell D

Das Modell D ist sehr kurzfristig noch zusätzlich in die Diskussion einbezogen worden. Aus diesem Grunde kann die Darstellung zunächst nur schematisch erfolgen. Die Verwaltung wird diese Überlegung kurzfristig mit dem erforderlichen Zahlenmaterial unterlegen und diese Planung der Niederschrift als Anlage beifügen (**Anlage 1**).

### Grundschulen

- keine Änderungen zum Modell A -

### Hauptschulen / Realschulen

- Eine weitere organisatorische Zusammenfassung von Hauptschule und Realschule (§ 106 Abs. 4 Ziff. 1 und 2 NSchG) erfolgt an der Barenburgschule und der Schule Wybelsum. Die Haupt- und Realschule Osterburgschule in Borssum bleibt unverändert bestehen. Für das restliche Stadtgebiet bleibt die Realschule Emden im Herrentorviertel einzige zentrale Realschule.
- **Haupt- und Realschule Barenburgschule**  
Bezirk: Stadtteil Barenburg und Stadtteil Fruchteburg / Conrebbersweg (die Schüler des Stadtteiles Harsweg besuchen die Haupt- und Realschule in Hinte)
  - **Haupt- und Realschule Wybelsum**  
Bezirk: Constantia, Larrelt, Twixlum, Logumer Vorwerk, Wybelsum,
  - **Hauptschule Dollartschule**  
Bezirk: gesamte Innenstadt, Stadtteile Port Arthur/Transvaal, Herrentorviertel, Stadtteile Friesland, Wolthusen, Uphusen, Marienwehr  
Diese Planung sieht eine Auflösung der Wallschule vor. Das Gebäude kann als Dependance der Gymnasien genutzt werden.

## Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003

- **Realschule Emden**

Bezirk: gesamte Innenstadt, Stadtteile Port Arthur/Transvaal, Herrentorviertel, Stadtteile Friesland, Wolthusen, Uphusen, Marienwehr

- **Haupt- und Realschule Osterburgschule**

Bezirk: Stadtteile Borssum, Hilmarsum, Jarßum/Widdelswehr, Petkum

### Gymnasien

- keine Änderungen zum Modell A -

Abschließend erläutert Herr Ammermann eine erarbeitete Synopse, in der die Vor- und Nachteile sowie die geschätzten jährliche Kosten zu den Modellen A bis C dargestellt sind. Diese Unterlage, die noch ergänzt wird um das Modell D, wird als Anlage der Niederschrift beigefügt (**Anlage 2**).

**Herr Haase** kritisiert, dass das Land den Kommunen keine Gelder für Aufgaben zur Verfügung stellt, die es ihnen mit der neuen Strukturreform aufträgt.

**Herr Stolz** bedankt sich für die von der Verwaltung geleistete Arbeit. Er spricht danach ausführlich verschiedene Aspekte der Thematik kritisch an. Insbesondere moniert er, dass der Oberbürgermeister sich dem Wunsch der Politik verschlossen habe, diese und andere Interessenvertreter aktiv in den Arbeitskreis Schulstrukturreform mitarbeiten zu lassen. Des weiteren weist er unter anderem darauf hin, dass von allen Schulen das Johannes-Althusius-Gymnasium am massivsten von der Schulstrukturreform betroffen sei. Keine andere Schule stehe vor solch eklatanten Raumproblemen. Er kann nicht nachvollziehen, weshalb die Verwaltung bei der Prüfung zur Deckung des Raumbedarfs dieser Schule, die in unmittelbarer Nähe liegenden Berufsbildenden Schulen nicht einbezogen hat. Auch fragt er nach, ob die von den Berufsbildenden Schulen im Gebäude der Volkshochschule genutzten Räumlichkeiten auch zukünftig noch im vollen Umfang für diese benötigt würden. In diesem Zusammenhang stellt er generell die Notwendigkeit des zentralen Standortes der Volkshochschule in Frage und hält es für erforderlich zu klären, in wie weit eine Auslagerung dieser Einrichtung in die verschiedenen Stadtteile möglich ist –dies nicht zuletzt auch unter dem Aspekt, der Nutzung von Räumlichkeiten in den jeweiligen Schulen-.

**Herr Hollmanns** Frage, ob die von der Verwaltung vorgelegte Kostenermittlung auch die langfristig entstehenden Schülerbeförderungskosten enthalte, wird von **Herrn Ammermann** bejaht.

**Herr Lutz** weist besonders darauf hin, dass die Verwaltung ausdrücklich um Umsetzungsvorschläge der Fraktionen und übrigen Interessenvertretungen bitte.

**Herr Schaudinn** zweifelt stark an, dass der gesetzte Zeitrahmen ausreichen wird, um unter anderem die erforderlichen Anhörungen und deren ordnungsgemäße Auswertung durchführen zu können.

**Herr Hegewald** sieht ebenfalls die von Herrn Schaudinn angesprochene Zeitproblematik, meint aber, man müsse das Beste daraus machen. Ihm sei wichtig im Vorfeld zu klären, ob das Modell A überhaupt genehmigungsfähig sei, um sich hiermit gegebenenfalls nicht sinnlos zu beschäftigen.

**Herr Haase** hält es für durchaus möglich im Bedarfsfalle eine Sondersitzung des Schulausschusses durchzuführen. Seiner Ansicht nach sind die sogenannten Stadtteilschulen (Modell A) sinnvoll, da sie zum einen kurze Wege und zum anderen gleiche Angebote in den Stadtteilen sicherstellen.

**Herr Haase** stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, aus dem Modell A in einer Variante E die Möglichkeit einer dauerhaften Sicherung des Schulstandortes Wybelsum zu prüfen.

## **Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003**

**Frau Bier-Wißmann** nimmt ausführlich zur Problematik der Genehmigungsfähigkeit Stellung. In diesem Zusammenhang weist sie besonders auf die derzeit leider noch fehlende Verordnung zur Schulentwicklungsplanung hin. Sie rät dem Rat dringend einen Hauptantrag und zusätzlich einen oder mehrere Nebenanträge zu stellen, da sich der Hauptantrag gegebenenfalls als nicht genehmigungsfähig erweisen könnte.

**Herr Stolz** kritisiert, dass offensichtlich bisher keine Überlegungen angestellt worden sind, den am Johannes-Althusius-Gymnasium entstehenden Raumbedarf durch Nutzung von Räumlichkeiten an den in unmittelbarer Nähe befindlichen Berufsbildenden Schulen zu decken. Er hält es durchaus für vertretbar Berufsschüler bestimmter Fachschulen, die nur einmal pro Woche die Schule besuchen müssen, in nicht zentral gelegenen verfügbaren Räumlichkeiten anderer Schulen zu unterrichten. Ferner stellt er in Frage, ob die von den Berufsbildenden Schulen genutzten Räumlichkeiten in der Volkshochschule überhaupt bzw. in dem bereit gestellten Umfang benötigt werden.

**Herr Hegewald** meint, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für inhaltliche Stellungnahmen sei und betont die Wichtigkeit der Anhörung. Er hält ferner Schuleinzugsbereiche für erforderlich.

**Herr Stolz** favorisiert seitens seiner Fraktion das Modell A und bringt noch einmal sein Befremden darüber zum Ausdruck, dass die Fraktionen von einer Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Schulstrukturreform“ ausgeschlossen worden sind.

**Herr Ammermann** bezieht sich auf den Antrag von Herrn Haase und teilt mit, dass das Modell A unter Einbeziehung der Schule Wybelsum als Modell E dem Protokoll beigelegt wird (**siehe Anlage 3**).

**Frau Bier-Wißmann** spricht den Antrag der Barenburgschule auf Umwandlung in eine Ganztagschule an. Nach der gegenwärtigen Erlasslage ist für den Termin zum 01.08.2004 der Antrag spätestens zum 25.11.2003 bei der Bezirksregierung einzureichen.

### **Anmerkung der Protokollführerin:**

Zu den Modellen A bis C ist die Entwicklung der Gymnasien –insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Schüler aus der Krummhörn bereits ab dem 9. Schuljahrgang das Johannes-Althusius-Gymnasium besuchen werden- überarbeitet worden und wird als **Anlage 4** dem Protokoll beigelegt.

Als **Anlage 5** erhalten Sie eine graphische Darstellung der Modelle A bis D.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

**Punkt : 6** Vorlage 14-839  
Einrichtung einer Sprachheilklasse an der Grundschule Grüner Weg zum 01.08.2004

Ergebnis: Dieser TOP wird abgesetzt.

### **ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN**

**Punkt : 7** Vorlage 14-840  
Schulstrukturplanungen - Antrag der FDP-Fraktion vom 16.09.2003-



## **Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2003**

**Herr Mecklenburg** stellt als einmütige Auffassung der Schulausschussmitglieder fest, dass sich die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes aufgrund der Ausführungen zu Punkt 5 erledigt hat.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

### **Punkt : 8** mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

- 1.) Herr Ammermann teilt mit, dass seitens der FDP-Fraktion ein Antrag zur Schulraumreinigung vorliegt. Da der Antrag für diese Sitzung nicht fristgerecht eingegangen war, erfolgt die Behandlung in der kommenden Schulausschusssitzung.
- 2.) Herr Ammermann gibt bekannt, dass zum 01.08.2004 die Schulleiterstelle an der Osterburgschule neu zu besetzen ist und die öffentliche Ausschreibung im November erfolgt.

### **Punkt : 9** Anfragen

**Herr Schaudinn** fragt nach dem Sachstand bezüglich der Winterregelung. Ferner möchte er wissen, ob die zum 01.01.2004 vakant werdende Fachdienstleitung des Fachdienstes 640 zeitnah wieder besetzt werde.

**Herr Lutz** antwortet, dass der Verwaltungsausschuss bisher zur Winterregelung noch keinen Beschluss gefasst habe. Das Thema werde in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses erneut behandelt.

Bezüglich der Wiederbesetzung verweist Herr Lutz auf die bereits erfolgte interne Stellenausschreibung. Er sei optimistisch, dass die Stelle zum 01.01.2004 wieder besetzt sein werde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.